

Von:Christof Kendzior [mailto:christof.kendzior@ymail.com]
Gesendet: Dienstag, 18. Juni 2013, 11:55
An: info@schule-ohne-militaer.de;
hiksch@naturfreunde.de

Betreff: dämlich

Schulen bundeswehrfrei machen
...was für eine dämliche Aktion, manomanomann.... Plädieren Sie demnächst auch für polizeifreie Schulen?

Von: Reinhard Wagner <r_a_wagner@gmx.de>
An: ' Christof Kendzior ' <christof.kendzior@ymail.com>; info@schule-ohne-militaer.de;
hiksch@naturfreunde.de
Gesendet: 14:36 Dienstag, 18.Juni 2013
Betreff: AW: herrlich

Sehr geehrter Herr Kendzior!

Nein, tun wir nicht.

Aber es ist wirklich herrlich, wie für Sie Polizei und Militär das Gleiche zu sein scheinen.

Bevor Sie sich das nächste Mal die Mühe machen, so eine herrliche Mail zu verfassen:

1. Nachdenken über die Aufgaben einer Armee in Deutschland
2. Nachdenken über die Aufgaben der Polizeien in Deutschland
3. Informieren über alles, was Sie dazu noch nicht wissen und über die Gedanken, die Verschiedene vor Ihnen sich zu dem Thema gemacht haben
4. Analysieren: z.B. unter den Gesichtspunkten: Wie kann ich den Wahrheitsgehalt der Informationen überprüfen? Ist das logisch? Wem nützt das?
5. Meinung bilden, die BEGRÜNDET werden kann
6. Entscheiden, ob gebildete Meinung mitteilenswert ist.

Sie merken, ich bin Pädagoge.
Und Sie?

Mit freundlichen Grüßen
für Schule ohne Militär Berlin
Reinhard Wagner

Betreff: Re: AW: herrlich
Autor: Christof Kendzior
<christof.kendzior@ymail.com>
Datum: 18. Juni 2013 21:38:44

Sind Polizisten doch nicht so böse wie die Bundeswehr-Soldaten, obwohl sie eine Waffe tragen - und im Notfall einsetzen...?

Von: Reinhard Wagner <r_a_wagner@gmx.de >
An: Christof Kendzior <christof.kendzior@ymail.com>
Gesendet: 18:02 Donnerstag, 20. Juni 2013
Betreff: Re: AW: herrlich

Sehr geehrter Herr Kendzior!

Ich gehe davon aus, dass Sie ehrlich auf der Suche nach der Antwort auf die Frage nach dem Unterschied zwischen Polizist und Soldat sind.

Ich bin keines von beiden, und Ihr Engagement in der Frage lässt mich vermuten, dass Sie eines von beiden sind oder werden wollen.

Es gibt sicher Berufenere zur Beantwortung dieser Frage, z.B. ein engagierter Polizist, aber ich kann es ja mal in aller Kürze versuchen.

In unserer politischen Kultur verkörpert die Polizei das staatliche Gewaltmonopol nach INNEN, das Militär nach AUSSEN.

Daraus ergibt sich, dass in der Regel die Polizei mit den eigenen Staatsbürgern interagiert und ihnen gegenüber verantwortlich und rechenschaftspflichtig ist, das Militär mit bewaffneten Mächten anderer Staaten, normalerweise deren Militär, dem gegenüber allein das Recht des Stärkeren zählt, solange das Völkerrecht nicht durchgesetzt werden kann.

Schon allein daraus ergibt sich eine Vielzahl von Unterschieden in Ausbildung, Bewaffnung, Taktik und Strategie dieser beiden bewaffneten Staatsorgane.

Zugegebenermaßen verwischen sich die Grenzen tatsächlich zunehmend und Ihre Fragen sehe ich als Ausdruck davon, dass die Auslandseinsätze der Bundeswehr dargestellt werden als eine Art Polizeieinsätze zur Befriedung von Bürgerkriegen.

Nicht umsonst aber erscheint ein Einsatz von Militär gegen die Zivilbevölkerung des eigenen oder eines fremden Staates in der Regel als unangemessen und widersprüchlich, und in Deutschland ist erst seit 1968 ein Einsatz der Bundeswehr im Inneren gegen bewaffnete Aufstände möglich.

Auch die Tatsache, dass seit dem zweiten Weltkrieg in bewaffneten Konflikten die Zivilbevölkerungen in größere Mitleidenschaft gezogen wurden, als die bewaffneten Kräfte, erscheint deshalb als widersprüchlich. Das alte Schlachtfeld gibt es nicht mehr.

Andererseits erscheint die Rolle eines "Weltpolizisten" als widersprüchlich, da in diesem Falle ja die "Polizei" nicht unter der Kontrolle der Gesamtheit der von ihr "Beschützten" steht sondern von außen kommt.

Sie sehen, es geht mir nicht darum, festzustellen, wer böse oder lieb ist. Es geht um die Ausübung von Macht und Gewalt und ihre Legitimation oder Rechtfertigung und Kontrolle: Gegenüber der eigenen Bevölkerung und gegenüber anderen Bevölkerungen und militärischen Mächten.

Ein hessischer Polizist kann sein Amt noch nicht mal in Bayern ausüben. Aber ein deutscher Soldat meint, dies in irgendeinem anderen Land tun zu müssen, wenn es ihm befohlen wird.

Ist Ihnen aufgefallen, dass ganz offiziell der Auftrag der Bundeswehr nicht mehr nur ist, Deutschland gegen einen bewaffneten Angriff zu verteidigen, sondern - weit darüber hinaus - deutsche wirtschaftliche und geopolitische Interessen durchzusetzen?

Der Polizist verhilft im günstigsten Fall dem Recht zur Durchsetzung. Was tut der Bundeswehrsoldat in einem fernen Land? Das Verteidigungsweissbuch gibt die im vorigen Absatz zitierte Antwort.

Ich hoffe, diese Gedanken konnten grob verdeutlichen, welcher wesentliche Unterschied zwischen einem Polizisten und einem Soldaten besteht, beide Mitglieder bewaffneter staatlicher Organe.

Nebenbei: Warum wohl gibt es keine Werbeveranstaltungen der Polizeien der Länder für Schüler, Lehramtsstudenten, Referendare oder Lehrer - im Gegensatz zu den zahlreichen der Bundeswehr?

Mit freundlichen Grüßen
Reinhard Wagner

Von: Christof Kendzior
[mailto:christof.kendzior@ymail.com]
Gesendet: Donnerstag, 20. Juni 2013 20:29
An: Reinhard Wagner
Betreff: Re: AW: herrlich

Dann würde ich aber einzelne Einsätze kritisieren und nicht die Bundeswehr als solche vor Schülern schlecht machen. Sie war und ist immer noch eine Verteidigungsarmee.

Von: Reinhard Wagner <r_a_wagner@gmx.de>
An: 'Christof Kendzior' <christof.kendzior@ymail.com>
Gesendet: 9:17 Freitag, 21. Juni 2013
Betreff: AW: AW: herrlich

Wenn wir etwas schlecht machen, dann sind es offene oder als Informationen getarnte Werbeauftritte der Bundeswehr vor Schülern, Referendaren und Lehrern. Ich denke, unsere Internet-Präsenz legt darüber Zeugnis ab.

Zur Frage, ob die Bundeswehr heute eine Verteidigungsarmee ist, informieren Sie sich bitte beim zuständigen Ministerium:

http://www.bmvg.de/portal/a/bmvg!/ut/p/c4/DcoxDoAgDADAt_iBdnfzF-pWoIFGLAYKfF9y6-GNi9KQSCZFKeOJl5fdTXDviNDEJ66JxdpXspg84LoGbpNTBeVOvdV1rGuEUKbmQsGzGlf8nmP7AVntD1I!/

Dort finden Sie die aktuellen Verteidigungspolitischen Richtlinien. Für diese Frage besonders interessant ist der Teil II: „Das strategische Sicherheitsumfeld“.

Mit freundlichen Grüßen
Wagner

Betreff: Re: AW: AW: herrlich
Autor: Christof Kendzior <christof.kendzior@ymail.com>
Datum: 21. Juni 2013 18:30:58

Die Welt ändert sich und vor allem wird sie immer kleiner. Ein Land zu verteidigen bedeutet nicht mehr, im Schützegraben auf den Feind zu warten. Um Terroristen, Piraten etc. die Stirn zu bieten, muss man die Grenzen des eigenen Landes verlassen, das ändert aber nichts daran, dass man weiterhin verteidigt und nicht....Ja eben, wie würden Sie die Aktivität der Bundeswehr benennen? Wenn sie nicht verteidigt, was tut sie dann? Weshalb muss man vor ihr warnen?

Sehr geehrter Herr Kendzior!

Tisch gleich Stuhl, denn beides sind vierbeinige Möbel aus Holz.
Nur seltsam, dass wir zwei verschiedene Wörter haben.

Soldat gleich Polizist.

Ich verteidige meine Wohnung in der Wohnung des Nachbarn - oder gleich im nächsten Ort. Das funktioniert durch das Zauberwort. Früher war es Kommunismus. Heute? Sie wissen es.

Wenn Zauberwörter Begriffe auflösen wie Verteidigung - erinnern Sie sich noch an die "Vorwärtsverteidigung"? - , dann ist der Tag nicht mehr fern, an dem das alte Kriegsministerium diesen elenden Zwischenzustand verlassen wird und vom Verteidigungsministerium endlich in Friedensministerium umgetauft wird.

Und für diese Gedankenakrobatik (Warum und wie wir Deutschland und die Demokratie und die Menschenrechte auf Mangarewa verteidigen) darf die Schule keine Bühne sein. Schule klärt Begriffe, vernebelt sie nicht.

Und Sie werden sich entscheiden müssen, ob Sie den Mut haben, sich Ihres eigenen Verstandes zu bedienen oder ob Sie weiterhin Vordenkern folgen, was natürlich bequemer ist.

War is peace.

"Wenn sie nicht verteidigt, was tut sie dann?" wollen Sie wissen. Haben Sie nicht in den Verteidigungspolitischen Richtlinien nachgelesen?

Sie verteidigt deutsche Rechte auf Rohstoffe und Märkte überall.

Preisfrage: Wie nennt man das, wenn ich meine Rechte auf alles Mögliche überall "verteidige"?

Das nennt man durchsetzen.

Polizist = Soldat

Tisch = Stuhl

verteidigen = durchsetzen

Noch eine Preisfrage: Was passiert, wenn alle ihre Interessen militärisch durchsetzen?

Ich hoffe, ich habe Ihnen einige verwischte Unterschiede wieder etwas deutlicher machen können, deren Verwischung durch Beauftragte der Bundeswehr in der Schule wir uns entgegenstemmen.

Ich wünsche Ihnen viel Mut dabei, Ihre eigenen Gedanken zu denken.

Ich werde mich jetzt meinen vielen zu streichenden Fenstern widmen.

Auf Wiedersehen!

Reinhard Wagner